

153/75 1640 November 16.

## Schreiben von Beat II. Zurlauben an Johann Ludwig von Erlach betreffend Wolfgang Villiger

**B** Der Verfasser<sup>1</sup> dankt Erlach,<sup>2</sup> Generalmajor und Gouverneur von «sa majesté très chretienne» in Breisach, für die Wohltaten, die dieser auf seine brieflichen Bitten hin dem Pfarrer von Frick<sup>3</sup> hat zuteil werden lassen, wie jener dem Verfasser mitgeteilt hat.<sup>4</sup> Dem Pfarrer bleiben nach einer langen und unglücklichen Haft<sup>5</sup> sowie wegen grosser Ausgaben und Schäden nur leere Hände, sodass er weder die Seinigen für das ihm gewährte Darlehen entschädigen, noch sich selber ausreichend unterhalten kann. Er legt deshalb durch den Verfasser nah, dass es am zweckmässigsten ist, wenn alle ihm auferlegten Kosten zurückgewiesen werden. Das Fricktal hat, so der Pfarrer weiter, vermutlich aus Gottesliebe das Leiden auf sich nehmen müssen, er selber aber kann die Urheber des Unglücks nur schwer verfolgen.<sup>6</sup> Er bittet daher durch den Verfasser um die Güte Erlachs, dem er seine Begründungen noch ausführlicher mitteilen wird.

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Johann Ludwig von Erlach.

---

<sup>3</sup> Wolfgang Villiger, s. Iten/Tugium Sacrum I 424.

---

<sup>4</sup> Siehe Zurlaubiana AH 159/97.

---

<sup>5</sup> Wolfgang Villiger wurde 1640 auf bernischem Territorium durch schwedische Soldaten gefangen gehalten, vgl. Iten/Tugium Sacrum I 424.

---

<sup>6</sup> Zu den Kriegsschäden im Fricktal, die im Zusammenhang mit Verheerungen des Dreissigjährigen Kriegs stehen, vgl. Zurlaubiana AH 159/97.

---

AH 153, Bl. 209 • Bl. 209<sup>v</sup> leer.

Konzept, in französischer Sprache.

---